

denen Kayserlichen unter dem Tyllischen Commando in die Hefische Lande eingerückten Trouppen erlittene harte Drangsaalen, worüber er die Reichs-Constitutions-mäßige Hülfe des Crayses verlangte; es erfolgte aber weiter nichts, als daß der Crays am Ende versprochen, Intercessionales deßenthalben an den Kayser zu erlassen.

Die Herrn Grafen von Mansfeld) Das Schreiben derselben an den Crays ware in folgenden beweglichen Terminis abgefaßt:

P. P.

E. Chur- und Fürstl. Gn. auch Euch, den Grafen und Herrn, seynd unsere unterthänigste, gehorsamste, schuldige, willige und freundliche Dienste jederzeit bevorn. Und seynd wir auffer allem Zweifel, wie Land- und Reichskündig ist, also wird E. Chur- und Fürstl. Gn. auch Euch, den Grafen und Herrn, unverborgten seyn und gibts zum Ueberfluß der Augenschein, was massen durch eine gar grosse Schulden-Last unsere Grafschaft in eine solche Beschwerung gerathen und darinnen nun so vil lange Jahr gestecket, unerachtet des städtlichen Nuzes und Intradon, so durch Gottes Seegen daraus genommen werden mag, daß vil unserer lieben Eltern und Vorfahren darüber hingangen und Todes verfahren müssen und stehen wir auch selber in Zweifel: Ob Wir oder unsere Nachkommen uf vil Jahr solches schweren Lasts Erleichterung, Milder- und Besserung erleben, oder auch das Ende absehen werden; ja es ist mit uns dahin kommen, daß solcher Schulden-Beschwerung halber wir zum Theil von schlechten und geringen Alimenter und Einkommen, die vil weit geringers Standes Personen beßer haben, eines Theils aber ohne dieselben leben, unsern uns von Gott verlihenen Grafen-Stand kümmerlich hinbringen und mit unsern Augen ansehen müssen, daß andere das Marck und Fett unsers Landes hinnehmen und uns das Nachsehen lassen. Ob wir nun zwar, die wir doch dazu die geringste Ursach nicht geben, solches bishero mit Gedult ertragen müssen, und in der gewissen und unfehlbaren Zuversicht und Hoffnung gestanden, es würden solche Beschwerden einmahls aufhören und ein Ende gewinnen, man auch mit uns und unsern armen Untertanen, welche diese Schulden-Last auch täglich mit drücket, mitleyden, getragen haben: So will uns doch nunmehr über alle Zuversicht, Bitten und Flehen, eine ganz neue und im Römischen Reich, oder doch in erster unserer Grafschaft, vor-mahls unerhörte Beschwerde aufgedrungen werden, indem des Erz-Stifts Magdeburg angehörige Untertanen und Land-Stände, bey jüngst vorgewesenem Land-Tage, den Hochlöblichsten, Durchleuchtigsten Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Christian Wilhelm,